

NACHHALTIGE QUARTIERSENTWICKLUNG IM FOKUS FLEXIBLER STRUKTUREN

AMELIE-THERES MAYER, PETER SCHWEHR, MATTHIAS BÜRGIN

Vorwort	10
E. 10 ASPEKTE DER ANPASSUNGSFÄHIGKEIT	14
1. OPEN MIND	18
1.1. Die zwei Betrachtungsebenen der nachhaltigen Entwicklung	21
1.2. Nachhaltigkeit auf der «Makro-Ebene»	21
1.3. Soziale Nachhaltigkeit und Architektur	22
1.4. Zusammenhang Anpassungsfähigkeit und Nachhaltigkeit	23
2. SYSTEM	24
2.1. Allgemeine Vorstellungen vom Untersuchungsgegenstand «Quartier»	28
2.2. Baulich-räumliche Definition von Quartier	29
2.3. Soziologische Definition von Quartier	30
2.4. Grenzen von Quartieren	30
2.5. Grenzenlosigkeit von Quartieren	32
3. ENTFLECHTUNG	34
3.1. Typologisierung von Quartieren	37
3.1.1. Einfüße aus der Umgebung des Quartiers	38
3.1.2. Baulich-räumliche Merkmale	39
3.1.3. Soziale Merkmale	48
3.1.4. Identität eines Quartiers	63
3.2. Arten der Anpassungsfähigkeit des Quartiers	64
3.2.1. Nutzungsflexibilität	66
3.2.2. Interne Flexibilität	68
3.2.3. Erweiterungsflexibilität	72
3.2.4. Planungsflexibilität	75
4. FEHLERTOLERANZ	80
5. ANGEMESSENHEIT	84
5.1. Beeinflussbarkeit der Merkmale durch bauliche Eingriffe	88
5.2. Zwischennutzungen als Sonderform der Anpassungsfähigkeit	89
5.3. Effizienzsteigerung durch gezielte Eingriffe	96

6.	SZENARIEN	98
6.1.	Fokusthemen im Bereich der Anpassungsfähigkeit	101
6.2	Messbarkeit der Herausforderungen	104
7.	AUSGEWOGENHEIT	106
7.1.	Ausgangssituation Standort Lenzburg	109
7.2	Anforderungen an nachhaltige Gebäude und Quartiere	109
8.	NUTZER IM FOKUS	112
8.1.	Der Standort Lenzburg heute und in Zukunft	116
8.2.	Die künftigen Nutzer	118
9.	VIELFALT	120
9.1.	Konzept für den Standort Lenzburg	123
9.1.1.	Städtebau	123
9.1.2.	Identität	123
9.1.3.	Besonderheit des Quartiers und Mehrwert für die Stadt	124
9.1.4.	Identifikation der Nutzenden	126
9.1.5.	Bezug zu bestehenden Strukturen	127
9.1.6.	Bauliche Dichte und Nutzungsmix	129
9.1.7.	Bewohnermix und Individualität	130
9.1.8.	Geringe Umweltbelastung und hohe Energieeffizienz	131
9.1.9.	Gestaltung	134
10.	DENKEN IN LEBENSZYKLEN	138
10.1.	Anpassungsfähigkeit auf städtebaulicher Ebene	141
10.2.	Anpassungsfähigkeit auf Gebäudeebene	143
10.3.	Flexibilität und Identität	150
U.	UNTERSCHIED THEORIE UND PRAXIS	152
A.	ANHANG	158